

und daher zu Beförderung des monatlichen, Reinigung der Kindbetten und dergleichen sehr dienlich seyen, hauptsächlich aber schreibt man diese Kraft der Wurzel zu, und verordnet sie, deswegen in Theen und Kräuterweinen, man setzt auch hier und da eine Essenz davon an, man hat sie auch in dem emplastr. stiptic.

**Aristolochia rotunda vera**, *Aristolochia femina*; rechte runde Osterlucenwurzel; man bekommt diese aus Frankreich und Spanien, man schreibt ihr gleiche Kräfte mit andern Arten der Osterlucen zu, braucht aber auch hauptsächlich die Wurzel, welche zerstoßen in das unguentum fuscum, und zugleich wegen ihrer schweißtreibenden Kraft in den Theriak kommt; sie ist dick, rund, knoticht und runzlicht, aussen grau, und innen gelb, sehr bitter, und etwas gewürzmäßig, man bekommt sie auch von den hohen Schweizergebürgen, meistens aber hat man davor in den Apotheken die *Aristolochiam rotundam notham*, oder *vulgarem*.

**Aristolochia rotunda, notha, vulgaris**, *Fumaria bulbosa*, *radice cava majore*, Hohlwurzel, gemeine runde Hohlwurzel, Herzwurz; man findet diese nicht selten in Deutschland wild, sie ist von der bekanntesten und gemeinsten *Fumaria bulbosa*; man braucht auch davon hauptsächlich die Wurzel, welche von aussen und innen graulich, ganz hohl, und gemeinlich innen voll Sand und Erden ist, dem Geschmacke nach ist sie auch bitter, man glaubt: sie komme in den Heilkräften mit den übrigen Arten der Osterlucen überein, treibe das Geblüt, die Geburt selbst, sammt der Nachgeburt, und den Fluß der Kindbetterinnen.

**Arisophaneion**, ist der Name eines erweichenden Pflasters der Alten, das aus gemeinem Pech, Schiffspech, Wachs, Dpopanak und Essig gemacht wurde.

**Armenia** oder *Armenia bolus*, *armeniaca bolus*, *f. Bolus armena*.

**Armoniacum Sal**, *Clavis metallorum*, *Sal mirabile* ist das *Ammoniacum Sal*.

**Armoracia**, *raphanus rusticanus*, *raphanus marinus*, *raphanus rusticus*, *cochlearia folio cubitali* Tournefort, Meerrettich; man braucht davon hauptsächlich die Wurzel, welche ziemlich dick, aussen gelblich, und innen ganz weiß ist, es ist eben diese, welche man zu dem Fleisch mit Essig angemacht, mit Milch oder Fleischbrüh gekocht, gentehet, sie hat eine durchdringende, stüchtige Schärfe, welche sehr beschwerlich in die Nase fährt, wenn man die frische Wurzel schabt, oder auf einem Rießeisen zerreibet, man zählet sie unter die Arzneyen wider den Scharbock, und jede Schärfe des Geblüts, der ausgepreßte Saft soll auch wider die Wärmer dienen, den Stein und das Grief treiben, wie auch das Monatsliche, man rathet ihn auch den Wassersüchtigen, es wird auch die Wurzel manchmal in Theen getrocknet verordnet, und soll eine stark auflösende Kraft in Brustzuständen haben, wenigstens ist sie gewiß in dem Stande, jeden Schleim in der Brust und dem Magen zu verdünnern.

**Arnaldia** ist der Name einer sehr bössartigen, langwierigen Krankheit, die sehr langsam daher schlich, und ehemals in Engelland sehr gemein war, der vornehmste Umstand davon war das Ausfallen der Haare, ohne eine in die Augen fallende Ursache, man hielt sie vor eine Wirkung des Gifts von der Luffseuche.

**Arnica**, *Alisma*, *Damafonium*, *Doricum plantaginis folio*, *Ptarmica montana*, *Panacea lapsorum*, Fallkraut, Lucianskraut, Arnik, Mutterwurz, Wolberley, Engelstrankwurzel; ein Gewächs, das häufig in Deutschland auf Bergichten Orten wächst mit gelben Blumen, man hat davon in den Apotheken die Wurzel, und das Kraut getrocknet, hauptsächlich aber bedientet man sich des Krauts

Kraut mit den Blumen, und verordnet es als einen Thee, seine Hauptwirkung ist, daß es das geronnene Blut in dem Leib, das sich etwann durch einen Fall gesammelt, sicher und zuverlässig zertheilt, es mag steden, wo es will, wenn man einen solchen Thee fleißig warm trinkt, nur macht es einigen in dem Anfang eng, und reizet auch etwas zu Erbrechen, doch nicht bey allen, einige Aerzte rollen es auch in hitzigen Krankheiten anrathen, wo eine innerliche Entzündung das Geblüt stockend macht, doch hat man davon noch nicht genug Erfahrungen; man bereitet auch davon ein Extract, und giebt dieses in Willen und Mixturen, einige setzen auch mit Brandtwein eine Essenz davon an.

Arohot ist *Argentum vivum*.

**Aroma**, ein Gewürz; eine Frucht, eine Rinde, Wurzel, Saame oder anderer Theil einer Pflanze, der einen starken, angenehmen Geruch, oder scharfen Geschmack, oder beydes zugleich hat: hauptsächlich versteht man darunter die Früchte, Saamen und Gewürze, die wir aus heißen Gegenden, und besonders von Ost-Indien haben, man braucht aber auch das Wort im allgemeinerem Verstande vor alles, was solche Eigenschaften hat, und denselben nahe beikommt, so sagt man von unsern einheimischen Pflanzen, Wurzeln, Beeren, und dergleichen, sie haben ein **Aroma**, oder Gewürz bey sich.

**Aroma Germanorum**, Wachholderbeere.

**Aroma Philosophorum**, oder *Flores hæmatitis*, Blutsteinblumen.

**Aromatarius**, *Aromatopola*, ein Gewürzkrämer, *Specereykrämer*.

**Aromatica medicamenta**, hitzige Arzneyen, die entweder wirklich Gewürz in sich haben, oder doch gewürzmäßige Sachen.

**Aroph** oder **Aroma Paracelsi**, *Flores hæmatitis*, oder *Flores salis armoniaci hæmatifati*, ein mit gleich viel

fein zerstoßenem Blutstein sublimirter Salmiak, der sich als ein leichtes Salz in dem Hals der Retorte ansetzt, wenn man den Blutstein mit gleich viel Salmiak abgerieben in das Feuer setzt. Man schreibt ihm eine starke, eröffnende Kraft wider das viertägige Fieber, die Milzbeschwerden, und *Micam-Polonicam*, *Marenflächte*, oder *Judenzöfse* zu, einige schreiben ihm auch eine anziehende Kraft wider alle Arten von Blutflüssen zu, weil sonst der Blutstein diese beßigt, es kann aber auch das Eisen, davon es ein Ery ist, viel zu seiner eröffnenden Kraft befragen. Paracelsus hat auch noch wohl andere, ihm eigene Zubereitungen unter diesem Wort **Aroph** verstanden.

**Aronia**, *Aria* ist der *Mespilus*.

**Arquatus morbus**, s. *Arenatus*.

**Arrhoea**, bedeutet sonst einen jeden Fluß, der sich gesteckt hat, es sey durch die Nase, oder einen andern Weg; Hippocrates braucht es hauptsächlich von dem Ausbleiben des Vornathlichen, es drückt aber überhaupt auch den Mangel eines Abgangs von Feuchtigkeiten, oder auch die Verstopfung des Leibes aus.

**Arrythmus** s. *Arythmus*.

**Arsenicum album**, *crystallinum*, Mänfegist, Rattenpulver; ist ein weißes Pulver, das wie gestoßener Zucker aussieht, und vor Menschen und Vieh ein so scharfes Gift ist, daß es in sehr kurzer Zeit, auch wenn man wenig davon bekommt, gewiß tödtet, wo es nicht gar bald durch Erbrechen wieder weg kommt, es macht schnell einen tödtlichen Brand in dem Magen, und hinterläßt darinn blaue, rothe, schwarze Brandflecken. Es ist so scharf, und durchfressend, daß, wenn man bey dem Zerstoßen die Nase nicht wohl verwahrt, es dieselbe leicht aufriszt, wenn es auf glühende Kohlen gestreut wird, zerfliegt es ganz, und giebt einen starken Knoblauch Geruch von sich, wer durch ein Unglück etwas davon in den Leib